



Stadtteilmanagement
Eppinghofen

JAHRESBERICHT

2020 / 2021



2.3.1 Werkstattwoche 2020



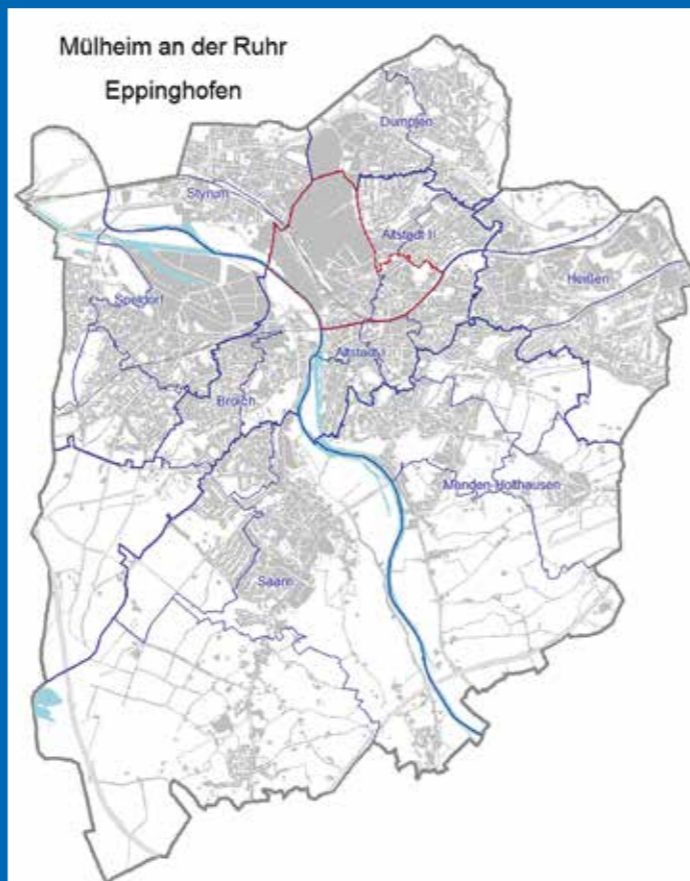
Eppinghofen ist dem Stadtteil „Altstadt“ zugeordnet und liegt zentral in Mülheim an der Ruhr. Obwohl Eppinghofen kein eigener Stadtteil ist, wird er allgemein als solcher empfunden und entsprechend im Folgenden als Stadtteil bezeichnet.

Eppinghofen grenzt im Süden an den Hauptbahnhof Mülheim (Ruhr) und die Innenstadt an, ist von ihr jedoch durch die Bahngleise abgetrennt. Im Westen erstreckt sich der Stadtteil bis hin zur Ruhr, die jedoch aufgrund von großen Industrie- und Verkehrsflächen nicht unmittelbar zugänglich ist. Ähnlich stellt sich die Situation im Norden Eppinghofens dar. Dort ist die Verbindung zu Styrum und Dümpten durch Industrie- und Gewerbeflächen unterbrochen. An der östlichen Grenze des Stadtteils befindet sich die Grünfläche „Auf'm Peisberg“.

Aus städtebaulicher Sicht ist Eppinghofen ein sehr heterogener Stadtteil, der eine dichte sowie überwiegend alte Baustruktur und wenig Grün- und Freiflächen aufweist. Die Wohnsituation der ca. 12.987 in Eppinghofen lebenden Menschen (Stand: 31.12.2021) ist in den jeweiligen Quartieren heterogen. Neben den – für einen Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf typischen – Wohnlagen mit hoher Verkehrsbelastung und niedrigem Wohnkomfort (zum Beispiel im Bereich der Eppinghofer Straße), gibt es auch Wohnlagen mit attraktiver historischer bzw. gründerzeitlicher Bebauung (zum Beispiel im Dichterviertel).

Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Eppinghofen nimmt grundsätzlich leicht zu und liegt Ende 2021 bei ca. 52,3%. Etwa 18% der Menschen mit Migrations-

hintergrund haben türkische Wurzeln. Weiterhin kommen ca. 12% aus Syrien, ca. 11% aus Serbien, dem Kosovo und Montenegro und ca. 7% aus Bulgarien. Etwa 7% der Menschen sind aus dem Irak zugewandert. Insgesamt leben Menschen aus rund 100 Nationen in Eppinghofen.



DAVID A. LÜNGEN, LL. M.

(DEZERNENT FÜR SCHULE, JUGEND UND SPORT UND GESCHÄFTSFÜHRER DER MÜLHEIMER GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG mbH)

DR. DANIELA GROBE

(DEZERNENTIN FÜR GESUNDHEIT, SOZIALES, ARBEIT UND KULTUR UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DER MÜLHEIMER GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG mbH)

Jung, dynamisch, bunt, interessant, abwechslungsreich, kreativ! Dies sind einige der Attribute, die uns zu Eppinghofen und seiner Einwohnerschaft einfallen.

Eppinghofen ist ein lebendiger Stadtteil, der sich sowohl durch seine vielfältigen Freizeit- und Bildungsangebote als auch durch die hier lebenden Menschen auszeichnet. Als Mülheims bunter und jüngster Stadtteil stehen hier vor allem Projekte für Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Kein anderer Stadtteil in Mülheim an der Ruhr ist so kinderreich und bietet Wohnraum für über 100 Nationen.

In Eppinghofen arbeiten viele engagierte Menschen Hand in Hand, um gemeinsam etwas zu erreichen. Dies zeigt sich in vielen Projekten, wie der Naturerlebniswoche, dem Eltern-Kind-Frühstück oder der Werkstattwoche. Besonders freuen wir uns über Programme, die sich mittlerweile verfestigt und auf das gesamte Mülheimer Stadtgebiet ausgeweitet haben – wie zum Beispiel „Sport vor Ort“. Durch diese bemerkenswerte Vernetzung ist es in 2020/2021 gelungen, viele interessante Projekte auf den Weg zu bringen.

*Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht 2020/2021 einen Rückblick auf die erfolgreiche Arbeit des Stadtteilmanagements geben zu können. Im Laufe der Jahre hat sich das Stadtteilmanagement Eppinghofen zu einer festen Anlaufstelle im Stadtteil entwickelt, das mit zahlreichen Kooperationspartner*innen die Entwicklung Eppinghofens mitgestaltet.*

Damit sich Eppinghofen auch zukünftig weiterentwickelt und neue Aktivitäten initiiert und unterstützt werden können, bedarf es der engagierten Arbeit vor Ort. Mit dem neuen Stadtteilmanager Cemal Sari und Ihnen zusammen werden wir die Entwicklung auch weiterhin positiv gestalten.

Für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit in den letzten Jahren möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

01 AUFGABEN

Stadtteilmanagement Eppinghofen

Das STADTTEILMANAGEMENT EPPINGHOFEN ist eine kommunal getragene Anlaufstelle im Stadtteil für die Bewohnerschaft. Darüber hinaus dient es der Vernetzung der Vereins- und Akteurslandschaft und als Schnittstelle zur Verwaltung und den politischen Gremien. Die Zielsetzung besteht in der Entwicklung neuer gemeinsamer Projektideen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Häufig werden neue Ideen für Projekte und Aktionen direkt von der Anwohnerschaft an das Stadtteilmanagement herangetragen und gemeinsam umgesetzt. Die Themen sind dabei vielfältig, lassen sich aber grundsätzlich einem oder mehreren der folgenden Arbeitsfelder zuordnen:

1. Bürgerschaftliches Engagement stärken
2. Negativ besetzte Orte aufwerten
3. Image und Identifikation fördern
4. Beratungs- und Bildungsangebote weiterentwickeln
5. Kulturelle Angebote ausweiten
6. Freizeitmöglichkeiten in Eppinghofen schaffen

Die Strategie und Zielsetzung für die Entwicklung des Stadtteils ist, ebenso wie Beschreibung und Auflistung laufender und angedachter Projekte im „Integrierten Handlungskonzept Eppinghofen 2022“ dargestellt. Das Konzept umfasst einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Im Jahr 2021 wurde die Fortschreibung zusammen im „Integrierten Handlungskonzept Mülheimer Innenstadt und Eppinghofen“ vorgenommen. Hierbei handelt es sich um ein Konzept, das den Anforderungen der Städtebauförderung entspricht, so dass grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht, Städtebaufördermittel für die Umsetzung bau-

licher Projekte zu beantragen. Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt war dies in 2021 allerdings noch nicht möglich.

Die jährliche, öffentliche Berichterstattung dient der transparenten Darstellung über den Projektfortschritt sowie der Evaluation der Zielerreichung.



KONTAKT

Cemal Sari
Tel.: 0208 / 455 51 92
E-Mail: cemal.sari@muelheim-ruhr.de



HIER FINDEN SIE UNS:

Heißener Straße 16–18

Bürgersprechstunde:
mittwochs von 11 bis 13 Uhr

www.muelheim-ruhr.de
eppinghofen@muelheim-ruhr.de

CEMAL SARI

*„Trotz vieler Beschränkungen in den letzten beiden Jahren konnte das Stadtteilmanagement Eppinghofen dank der Unterstützung unterschiedlicher Kooperationspartner*innen tolle Projekte und Aktionen in Eppinghofen umsetzen.“*

Ich bin mir sicher, dass auch in Zukunft durch die Zusammenarbeit der Engagierten hier im Stadtteil viele Ideen entstehen, die Eppinghofen nachhaltig verbessern werden.“

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bedanke mich auch im Namen meiner Vorgängerin, Frau Spörl, für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit in den letzten Jahren.“



2.1.1 Europäischer Tag der Nachbarschaft



2.1.1 EUROPÄISCHER TAG DER NACHBARSCHAFT

Eppinghofen hat sich schon zum fünften Mal an der stadtweiten Veranstaltungsreihe zum Europäischen Tag der Nachbarschaft beteiligt, der jährlich am 19. Mai gefeiert wird.

Ziel der einzelnen Projekte ist es, bestehende Nachbarschaften zu fördern und zu stärken. Die Veranstaltungsreihe findet unter der Federführung des Netzwerks der Generationen statt und unterstützt Kooperationsprojekte von Initiativen, Institutionen und engagierten Einzelpersonen.

Das Stadtteilmanagement lud aus diesem Anlass die Anwohnenden zu einem Fenster-Konzert – gemäß der Corona-Schutzverordnung – ein. Dazu hatten sich vier Musiker*innen, unter Leitung der Geigerin Zsuzsa Debre, in der Grünanlage aufgestellt und spielten eine Auswahl klassischer Stücke, von Joseph Haydn bis Frank Sinatra. Die Bewohner*innen der umliegenden Gebäude hatten sich an Fenstern und Balkonen versammelt und freuten sich bei bestem Sommerwetter über die musikalische Unterhaltung. Auch zahlreiche Passant*innen blieben stehen und lauschten dem Klang des Streich-Quartetts.

2.1.2 EPPINGHOFER THEMENFORUM

Das Themenforum richtet sich an die Bewohnerschaft Eppinghofens und findet themenbezogen im Stadtteilbüro Eppinghofen statt.

Das heißt, dass jedes Forum unter einem Thema steht, über welches das Stadtteilmanagement in Kooperation mit Fachleuten informiert und mit der Bewohnerschaft in den Austausch geht.

Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit für Teilnehmende, sich mit Ideen, Anregungen und Kritik aktiv in den Diskussionsprozess einzubringen. So wird gewährleistet, dass die Bürgerschaft stets in aktuelle Sachverhalte einbezogen und bestärkt wird, ihre Meinung zu äußern.

Auf Grund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten 2020 und 2021 allerdings keine Themenforen durchgeführt werden.

02 ARBEITSFELDER

2.2. Negativ besetzte Orte aufwerten



2.2. Negativ besetzte Orte aufwerten



2.2.1 LENKUNGSGRUPPE AKTIONSRaum INNENSTADT

Die Lenkungsgruppe befasst sich mit den gesellschaftlichen Problemen, wie illegalen Graffiti, wilden Müllablagerungen und Jugendkriminalität in Mülheim an der Ruhr. Sie gibt Impulse, vernetzt auf Leitungsebene die verschiedenen Akteur*innen und koordiniert somit ein abgestimmtes Handeln vor Ort.

Dieses übergeordnete Koordinierungsgremium – unter der Federführung des Ordnungsamtes – trifft sich jedes Quartal und besteht aus verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der Polizei, den Wohlfahrtsverbänden und anderen Aktiven, wie zum Beispiel dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.

2.2.2 „MASTERPLAN SPIELEN & BEWEGEN“

Die Stadt Mülheim an der Ruhr will ihr Potential als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt weiter ausbauen und hat auf Grund dessen den „Masterplan Spielen & Bewegen“ erarbeitet.

In Eppinghofen gelten die Bereiche um den Spielplatz an der Charlottenstraße und die Grundschule am Dichterviertel als zukünftige Arbeitsschwerpunkte.

Ziel ist es, diese Bereiche projektbezogen in den Blick zu nehmen und so eine Aufwertung zu unterstützen. Darüber hinaus wird die derzeitige Brachfläche am Peisberg im Rahmen einer EU-Förderung zu einem Naturerlebnisraum weiterentwickelt, der den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil als zusätzlich nutzbare Freifläche zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Fläche wurde bereits durch verschiedenste Kooperationen – zum Beispiel im Rahmen der Naturerlebniswoche (siehe 2.4.1.) – durch neue Bevölkerungsgruppen (wieder-) entdeckt, was eine höhere Nutzungsfrequenz und somit auch mehr soziale Kontrolle zur Folge hat.





2.3.2 Werkstattwoche 2021



2.3.1 WERKSTATTWOCHE 2020 „EPPINGHOFEN – EIN BUNTES MOSAIK“

In 2020 fand in Eppinghofen die 10. Werkstattwoche statt. Trotz zahlreicher coronabedingter Einschränkungen und der Verschiebung der Woche von März auf Oktober gestalteten die 16 Aktiv-Partner*innen ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Freund*innen.

Unter dem Motto „Eppinghofen – Ein buntes Mosaik“ wurden in und um Eppinghofen herum vielfältige Aktionen und ungewöhnliche Aktivitäten ausprobiert.

Im Jugendzentrum Stadtmitte fand unter anderem in Kooperation mit den Familienzentren „Fiedelbär“ und „Die Rettungszwerge“ ein Marionettentheater von Mario und Nette e. V. statt.

An der Grundschule am Dichterviertel entstanden aus bunten Stoffen Bienenwachstücher, die als wiederverwendbare, umweltfreundliche Alternative zu Alu- und Frischhaltefolie dienen.

Zu den Highlights gehörte u.a. die von den PIA-Stadtdiensten angebotene Tour mit der Fahrrad-Rikscha durch Eppinghofen.

Durch die Unterstützung der RWW war die Teilnahme für alle Beteiligten kostenlos.



2.3.2 WERKSTATTWOCHE 2021 „EPPINGHOFEN – WIR KÖNNEN ANDERS“

Die 11. Eppinghofer Werkstattwoche fand 2021 mit 23 Aktiv-Partner*innen statt. Diese gestalteten unter dem Motto „Eppinghofen – Wir können anders“ ein buntes Programm zum Mitmachen.

Auf dem Lokspielplatz sorgte ein Sofa für große Aufmerksamkeit. Der Streetworker der mobilen Jugendarbeit und die Erziehungsberatungsstelle der Stadt Mülheim luden unter dem Motto „Jung berät Alt!“ die dortigen Kinder und Jugendlichen zum lockeren Austausch ein.



Für die Kinder der Astrid Lindgren-Schule wurde es sportlich, sie mussten in mehreren Runden einen Hindernisparcours bewältigen, teilweise mit verbundenen Augen unter den Anweisungen eines Partnerkindes.

Außerdem wurden im Jugendzentrum Stadtmitte bunte Freundschaftsbänder geknüpft.

Eine Stadtteil-Rallye, an der sich alle Aktiv-Partner*innen mit Fragen und kleinen Aufgaben beteiligten, ging der Frage nach „Wie gut kennt ihr eigentlich Eppinghofen und die Einrichtungen im Stadtteil?“. Unter den Teilnehmenden wurden als Gewinne unter anderem Touren mit der Fahrrad-Rikscha verlost.

GEWINNERIN EINER RIKSCHA-TOUR:

„Ich kannte die Radtrasse noch nicht und dachte, ich bin im Urlaub, so schön und überraschend war die Strecke, vor allem unglaublich grün. Herzlichen Dank für diese tolle Idee!“

Durch die Unterstützung der medl GmbH war die Teilnahme für alle Beteiligten kostenlos.

2.3.3 EPPINGHOFEN BLÜHT AUF!

Nach einem Jahr Pause hieß es 2021 wieder „Eppinghofen blüht auf!“. Alle Eppinghofer Bewohner*innen waren dazu aufgerufen, Gärten, Balkone und Pflanzkübel im Stadtteil aufblühen zu lassen.

Unterstützung erhielten sie dabei von der Westenergie AG, die dem Stadtteil Saatgut für 100 m² mehrjährigen Schmetterlings- und Wildbienen-saum zur Verfügung stellte, welches im Stadtteilbüro abgeholt werden konnte.



Auch der Internationale Eppinghofer Bewohnergarten e.V. beteiligte sich an der Aktion. Die Mitglieder des Urban Gardening Projektes bepflanzten mit der Saatgutmischung Teile ihres Mauergartens, um dort zahlreichen Insekten Schutz und Nahrung zu bieten.

AVITA BACH (VEREINSVORSITZENDE):

„Mit dem Saatgut können wir auch den Bewohnenden unserer Insektenhotels noch mehr bieten, wirklich super!“

02 ARBEITSFELDER

2.4. Beratungs- und Bildungsangebote vor Ort weiterentwickeln



2.4.1 Naturerlebniswochen 2020

2.4.1 NATURERLEBNISWOCHEN 2020

Um den Kindern aus Eppinghofen ein spannendes Ferienprogramm im Freien zu bieten, veranstaltet das Stadtteilmanagement Eppinghofen in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule bereits seit fünf Jahren in den Schulferien die „Naturerlebniswochen in Eppinghofen“.

Nachdem die geplante Naturerlebniswoche an der Astrid Lindgren-Schule in den Osterferien ausfallen musste, konnte diese in den Sommerferien nachgeholt werden. So machte sich die Gruppe auf, um die Natur rund um die Schule und an der Ruhr zu erkunden.

Am Montag besuchten die Teilnehmenden einen Bauernhof im Horbachtal, auf dem die Kinder bei der Gemüseernte helfen und die Hühner in ihrem Stall besuchen durften. Highlight des Besuchs waren für viele Mädchen jedoch die Pferde.

Gemeinsam mit Kunstvermittlerin Tabea Borchardt wurden am zweiten Tag die Formen, Farben und Strukturen der Natur näher unter die Lupe genommen. Die spannendsten Formen wurden mithilfe von Tonabdrücken festgehalten.

Den Mittwoch verbrachte die Gruppe gemeinsam mit Elke Brandt vom Naturschutzbund Ruhr e.V. an der Ruhr. Dort lernten sie nicht nur die unterschiedlichen Pflanzen und Tiere kennen, die dort zu finden sind, sondern konnten auch beobachten, wie junge Frösche auf dem Weg in einen neuen Teich waren.

Am letzten Tag ging es mit Kräuterpädagogin Iris Rausch auf eine spannende Schatzsuche in die Natur. Sie zeigte den Kindern, welche Pflanzen essbar sind und sich als Heilkräuter eignen. Zurück an der Schule wurden aus selbstgesammelten Wildkräutern eine leckere Limonade und Dips zubereitet.



2.4.2 NATURERLEBNISWOCHE ZUM MITNEHMEN 2021

In den Oster- und Sommerferien 2021 wurde die „Naturerlebniswoche zum Mitnehmen“ angeboten. Als Alternative zu dem beliebten Ferienangebot, welches auf Grund der Corona-Pandemie nicht in Präsenz stattfinden konnte, packte das Stadtteilmanagement Eppinghofen Forschungs-rucksäcke mit Bastel- und Experimentieranleitungen sowie allen benötigten Materialien, mit dem die Kinder selbst auf Forschungsreise gehen konnten.

So konnten die Teilnehmenden beispielsweise eigene Traumfänger basteln und mit einem einfachen Experiment die Farbe aus einer Karotte holen. Über ein Padlet, eine digitale Pinnwand, welche auch in vielen Schulen zum Einsatz kommt, hatten die Kinder die Möglichkeit, sich auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen.



Die Naturerlebniswoche zum Mitnehmen 2021 konnte mit Unterstützung der Easy Software AG durchgeführt werden.



2.4.3 ELTERN-KIND-FRÜHSTÜCK

Das Eltern-Kind-Frühstück hat sich zu einem beliebten Elterntreff in Eppinghofen entwickelt und wächst stetig weiter.

Regelmäßig treffen sich am zweiten Mittwoch (früher zweiter Dienstag) im Monat Eltern im Stadtteilbüro, um sich in gemütlicher Runde bei einem Frühstück auszutauschen. Zum Frühstück bringen die Eltern jeweils eine Kleinigkeit mit, so dass ein buntes internationales Buffet entsteht.

Neben dem Austausch mit anderen Eltern, gibt es die Möglichkeit, sich über die Angebote im Stadtteil zu informieren. Jedes Frühstück hat ein anderes Thema, zu dem Fachleute aus verschiedenen Institutionen eingeladen werden, um Schwellen und Berührungspunkte zu sozialen Einrichtungen und Anlaufstellen abzubauen. In 2020 und 2021 waren zwei Mitarbeiterinnen des Jobcenters zu Besuch im Stadtteilbüro und informierten die Anwesenden über Möglichkeiten zum Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit. Bei weiteren Frühstücken trafen sich die Frauen, um gemeinsam Mund-Nasen-Bedeckungen zu nähen oder sich über die Erfahrungen der Familien während der Corona-Pandemie und der Schließung von Schulen und Kitas auszutauschen.

2.4.4 STADTTEILKONFERENZ INNENSTADT

Die Stadtteilkonferenz Innenstadt ist eine von vier Stadtteilkonferenzen in Mülheim an der Ruhr. Im Mittelpunkt des fachübergreifenden Austausches stehen die Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Eppinghofen und der Stadtmitte.

Diesen Zielen wird durch die Aktivierung von Ressourcen, die Erarbeitung möglicher Konzepte oder die Weitergabe von Lösungsvorschlägen an die zuständigen Gremien Rechnung getragen.

Die Leitung obliegt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und wird in diesem Fall durch das Jugendzentrum Stadtmitte und den Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) übernommen.

Die Gruppe trifft sich einmal im Quartal und ist abwechselnd bei den teilnehmenden Institutionen zu Gast.



2.5.1 24 KULTÜRCHEN 2020

Der kulturelle Adventskalender „24 KULTÜRCHEN – Kunst, Kultur, Schokolade“ ist eine Veranstaltungsreihe mit kleinen und großen Aktionen während der Adventszeit. Jeden Tag öffnen sich Türen von verschiedensten Kooperationspartner*innen in Eppinghofen und der Innenstadt.

2020 konnten sich Interessierte an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet KULTÜRCHEN abholen, die mit Bastelanleitungen und kleinen Leckereien gefüllt waren. Zudem öffnete sich jeden Tag ein digitales KULTÜRCHEN mit Geschichten, Liedern oder Anregungen.



2.5.2 STADTTEIL: BINGO

In der zweiten Woche der Herbstferien 2020 fand an der Grundschule am Dichterviertel das Ferienprogramm „Bingo! Wir nutzen unser Recht auf Spiel & Freizeit!“ statt.

Das Ferienangebot wurde vom Stadtteilmanagement Eppinghofen und der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung in Kooperation mit der Grundschule am Dichterviertel und der mobilen Malschule „Kunst im Koffer“ durchgeführt.

Ziel des Projekts war es, ein eigenes Bingo-Spiel für Eppinghofen, ein Stadtteil:Bingo, zu entwickeln. Ähnlich wie bei einem klassischen Bingo mit Zahlen geht es beim Stadtteil:Bingo darum, Felder zu markieren. Statt Zahlen müssen jedoch die abgebildeten Orte im Stadtteil gefunden werden.

In den ersten Tagen erstellten die Teilnehmenden das Bingo, machten Fotos im Stadtteil, bearbeiteten diese und gestalteten die Bingo-Karten.

Am letzten Tag des Ferienangebotes waren die Familien der teilnehmenden Kinder und die Schüler*innen des offenen Ganztages eingeladen, das fertige Stadtteil:Bingo zu spielen.



02 ARBEITSFELDER

2.6. Freizeitmöglichkeiten in Eppinghofen schaffen



2.6.3 Naturerfahrungsraum Peisberg



2.6.1 SPORT VOR ORT

Das Programm hat das Ziel, Kinder an Sport im Allgemeinen und Vereinssport im Speziellen heranzuführen. Dieses Sportangebot richtet sich vor allem an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die in der Regel in keinem Sportverein angebunden sind.

Aktuell nehmen knapp 150 Kinder am Programm teil, welches an sechs Grundschulen im gesamten Stadtgebiet stattfindet. In Eppinghofen partizipieren alle Grundschulen und schaffen so einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Zukunft der Kinder.

Aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte Sport vor Ort nur bis zum Frühjahr 2020 durchgeführt werden.

Der Mülheimer Sportbund e.V. (MSB) koordiniert das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Mülheimer SportService, der Sozialagentur, dem Bildungsnetzwerk Innenstadt, dem Familiennetzwerk Heißen, dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und zahlreichen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen.

In 2022 wird das Programm fortgeführt.



2.6.2 INTERNATIONALER EPPINGHOFER BEWOHNERGARTEN E. V.

Die Bewohnergärten befinden sich auf einer Fläche zwischen Verein- und Uhlandstraße (ca. 1.100 m²) und werden in eine Gemeinschaftsfläche und elf Einzelparzellen unterteilt.

Ziel des internationalen Bewohnergartens ist es, Kontaktmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Außerdem wird durch den Garten die Integration und Toleranz gegenüber anderen Nationen gestärkt.



Für die Koordinierung des Gartens ist der „Internationale Eppinghofer Bewohnergarten e. V.“ verantwortlich, welcher sich ausschließlich aus den Pächter*innen zusammensetzt. Neben der Arbeit in ihren Gartenparzellen nehmen die Vereinsmitglieder an der Aktion „Eppinghofen blüht auf!“ (siehe 2.3.3.) teil und bepflanzten Teile des Gartens mit den gespendeten Wildblumensamen.



2.6.3 NATURERFAHRUNGSRAUM PEISBERG

Die EU-Förderung für das Vorhaben wurde am 18. Dezember 2021 zu 100 % von der Bezirksregierung Düsseldorf bewilligt.

Ziel des Vorhabens ist es, im urban geprägten Stadtteil Eppinghofen einen Naturerfahrungsraum zu schaffen, der für die Bewohnerschaft und vor allem für Kinder und Jugendliche fußläufig und ohne Überwindung großer Straßen zu erreichen ist.

Gleichzeitig kann mit der Umsetzung des Vorhabens die größte, öffentliche Freifläche im Stadtteil in ihrer Funktion für Aspekte der Biodiversität, des Biotopverbunds und der Klimaanpassung weiterentwickelt und dauerhaft gesichert werden.

Die Gestaltung des Naturerlebensraumes ist unter anderem Teil vom „Masterplan Spielen und Bewegen“ (siehe 2.2.2.) und wird 2022 umgesetzt.



IMPRESSUM

Jahresbericht 2020 / 2021



Herausgegeben von:

Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH

Am Rathaus 1, 45468 Mülheim an der Ruhr

Geschäftsführung:

Dr. Daniela Grobe und David A. Lungen, LL. M.

Stadtteilmanagement Eppinghofen

Heißener Straße 16–18, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion:

Cemal Sari, Lena Spörl

Layout:

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

Fotos:

Dr. Hanna Hinrichs, Claudia Pauli, Frank Plück, Cemal Sari,

Walter Schernstein, Lena Spörl, sowie privat

Mülheim an der Ruhr, Mai 2022